

Viel Lob für viel Engagement

Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide lädt zum Sommerempfang /
Josefa Jakowiczchak erhält den Ehrenamtspreis

Von Marius Klingemann

Sahlkamp. „Hoch erfreut über die schöne Überraschung“ zeigte sich Josefa Jakowiczchak. Bezirksbürgermeister Harry Grunenberg (SPD) und dessen Stellvertreter Lutz-Rainer Hölscher (Grüne) zeichneten die 79-Jährige am Mittwoch, 31. Mai, auf dem Sommerempfang des Bezirks Bothfeld-Vahrenheide für ihr bereits 50 Jahre andauerndes Engagement rund um die ansässige Kirchengemeinde St. Franziskus und die Ökumene in den nordwestlichen Stadtteilen mit dem seit 2013 vergebenen Ehrenamtspreis aus.

Rund 160 Gäste, viele von ihnen von den beiden Politikern per Handschlag in Empfang genommen, waren der Einladung in den Stadtteiltreff Sahlkamp (Elmstraße 15) gefolgt. Im Zentrum, so Grunenberg und Hölscher, sollte das „gegenseitige Kennenlernen“ und der „Austausch von Erfahrungen“ stehen. Neben Vertretern aus Politik, Schulwesen und Polizei waren auch viele ehrenamtlich Engagierte aus den verschiedenen Stadtteilinitiativen mit von der Partie.

„Ich möchte allen, die sich in unseren Stadtteilen engagieren, herzlich danken“, eröffnete Grunenberg die Veranstaltung – insbesondere diejenigen, die „vielleicht nicht immer im Vordergrund präsent“ seien, wolle er dabei hervorheben.



Harry Grunenberg (l.) und Lutz-Rainer Hölscher (r.) halten die Laudatio für Preisträgerin Josefa Jakowiczchak. FOTO: KLINGEMANN

Bereits weit vor dem offiziellen Beginn waren zahlreiche Gäste bei schönem Abendwetter sowie dem ein oder anderen Erfrischungsgetränk auf der Terrasse des Stadtteiltreffs ins Gespräch gekommen. Neben dem ehemaligen Bezirksbürgermeister Erich Ziemert suchten etwa auch die aktuellen Ratsfraktionsvorsitzenden von SPD und CDU, Claudia Heinrich und Jutta Barth, den regen Austausch.

Umrahmt von musikalischen Beiträgen der Kita Einsteinstraße und,

übrigens mehrsprachig, der Sängerin Irina Janz in Begleitung von Gitarrist Konstantin Schneider, berichtete Grunenberg auch über die aktuelle Arbeit des lokalen Rates. Anhand der Themenbereiche Schule, Verkehrs- und Flüchtlingssituation stellte er exemplarisch dar, welche positiven Ergebnisse der mit knapp 50 000 Einwohnern zweitgrößte Stadtbezirk Hannovers in der laufenden Wahlperiode bereits verzeichnen konnte. Allerdings stünden auch noch zahlreiche Heraus-

forderungen, etwa bei der Schaffung von Ganztagschulen oder der Umlenkung von Verkehrsströmen, ins Haus.

Zum Abschluss galt der besondere Dank noch einmal dem Ehrenamt. Preisträgerin Jakowiczchak ermunterte alle Anwesenden dazu, sich ebenfalls zu engagieren und etwas für die Gesellschaft zu tun. Beim anschließenden Büfett durfte die agile Seniorin viele Hände schütteln und Glückwünsche entgegennehmen.